

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im August 2006

– Vorläufiges Ergebnis –

Im August 2006 wurden in Schleswig-Holstein 63 000 Schweine, 33 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 42 %, bei den Rindern um 5 % und bei den Schafen um 15 % geringer. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 21 % auf 17 000 t.

In Hamburg wurden im August 2006 ca. 320 Rinder und 150 Schweine und 160 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 124 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/06 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹					
Hamburg										
		gewerbliche Schlachtungen								
August 2006	Anzahl	637	188	33	96	317	5	149	162	4
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg	x	366	299	286	335	150	91	21	18
Schlachtmenge ⁴	t	124	69	10	27	106	1	14	3	0
		Hausschlachtungen								
August 2006	Anzahl	13	1	2	-	3	-	9	1	-
Schlachtmenge ⁴	t	2	0	1	-	1	-	1	0	-
Schleswig-Holstein										
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt								
August 2006	Anzahl	108 671	275	16 011	11 747	4 499	32 532	749	62 863	76
Veränderung gegenüber	%	-32	18	9	-19	-3	-5	11	-42	19
Aug. 2005	%	18	x	30	60	47	43	29	11	-1
Jul. 2006	Anzahl	876 480	2 444	108 176	90 956	38 566	240 142	5 410	536 759	460
Veränderung gegenüber	%	-24	-7	21	1	13	11	6	-36	-2
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁴								
August 2006	kg	x	331	366	299	286	331	150	91	18
		Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen								
August 2006	t	16 881	91	5 865	3 517	1 285	10 758	112	5 741	1
Veränderung gegenüber	%	-21	18	10	-19	-2	-3	10	-42	19
Aug. 2005	%	29	x	31	61	52	42	28	11	-1
Jul. 2006	t	130 649	793	38 884	27 744	11 075	78 495	791	49 268	8
Veränderung gegenüber	%	-12	-4	24	2	14	14	4	-36	-2
		Hausschlachtungen								
August 2006	Anzahl	324	3	9	11	26	49	-	85	9
Veränderung gegenüber	%	-25	x	50	-	-19	-	x	-38	x
Aug. 2005	%	19	x	50	x	x	x	x	-17	-40
Jul. 2006	t	27	1	3	3	7	15	-	8	0

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1